



L Mail

Erinnerung - meine Bitte um Hilfe

Von: Kein Absender
An: +4952317094100@fax
Datum: 21.08.2019 10:16:46

Bitte um Hilfe für notwendige OP bei unserem Hund

Sehr geehrte Mitarbeiter, sehr geehrter Vorstand, leider haben wir keine Antwort auf das Fax bekommen, welches wir am 13.08. gesendet hatten. Falls es daran lag, dass wir zunächst anonym bleiben wollten, hier unsere komplette Anschrift: Andreas und Sonja Peters Mittelstr. 55 32805 Horn-Bad Meinberg
Mit freundlichen Grüßen Sonja Peters

Bitte um Hilfe Finanzierung OP (mein Fax vom 13.08.2019)

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Vorstand,

ich beziehe mich auf mein gestriges Gespräch mit einer jungen Dame bei meinem Besuch in Ihrem Tierheim.

So stelle ich hier wunschgemäß meine Bitte schriftlich, meinem Mann und mir dabei finanziell zu helfen unseren Hund tierärztlich versorgen zu lassen, bzw. ein Geschwulst am Vorderlauf unseres Hundes operativ entfernen lassen zu können. Die OP ist dringlich und sollte möglichst bald erfolgen. Wir sind leider schon länger Geringverdiener und können die Operation aus eigenen Mitteln nicht bewerkstelligen. Wir möchten aber auf jeden Fall die Abgabe unseres Hundes ins Tierheim vermeiden, denn er ist zutiefst an uns gebunden und wir an ihn. Er würde einen Besitzerwechsel wahrscheinlich nicht verkraften. Er kam als Welpen vor 10 Jahren zu uns.

Wir können unser niedriges Einkommen natürlich belegen und sind auch selbstverständlich bereit das nachzuweisen. Wir bitten allerdings um Verständnis, dass wir bis zu Ihrer Entscheidung, bzw. OP gerne anonym bleiben möchten.

Wir könnten uns sicher irgendwann revanchieren oder das Geld zurückzahlen. Auch kommen für uns mehrere Möglichkeiten, unseren Dank zu zeigen in Betracht. Z. B. einen Hund regelmäßig abzuholen zum Spaziergang. Oder einen Hund von Ihnen in Pflege zu nehmen, falls die Kosten für Futter und Tierarzt derzeit übernommen werden könnten.

Wir haben einen sehr großen Balkon, über 75 m². Beide verfügen wir über lebenslange Erfahrung mit Hunden. Mein Mann hat früher Rottweiler gehalten und gezüchtet.

Unser Husky - Mix Rüde ist nicht kastriert, sensibel, freundlich und sozialverträglich. Auch mit anderen Hunden. Eigentlich ist er ein Therapiehund.

In der Hoffnung auf eine positive Antwort und unkomplizierte Hilfe verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen Sophia

Antwort gerne an mariasophia@email.de

Dateianhänge

- FaxGesendet.pdf



L-Mail

Ihre Anfrage

Von: "Tierheim Detmold" <info@tierheimdetmold.de>
An: mariasophia@email.de, a.s.peters@web.de
Datum: 22.08.2019 18:27:49

Sehr geehrte Familie Peters,

auf Ihre Anfrage hin müssen wir Ihnen mit ehrlichem Bedauern mitteilen, dass es uns leider nicht möglich ist, Sie mit der Übernahme der Kosten für die OP Ihres Hundes zu unterstützen.

Als privater und ehrenamtlich arbeitender Tierschutzverein sind wir selbst auf Spenden und Förderung angewiesen und bewegen uns immer am finanziellen Limit, um unser Tierheim erhalten und unsere Tiere angemessen betreuen und versorgen zu können.

Wir bekommen bei der tierärztlichen Behandlung unserer Schützlinge keine Sondertarife, sondern müssen alle Kosten in voller Höhe tragen wie jeder andere auch. Im Moment betrifft das vor allem die Impfungen für über 50 ungewollte Katzenkinder! Auch verursachen einige unserer älteren Hunde dauerhaft hohe Arztrechnungen.

Deshalb sehen wir uns beim besten Willen nicht in der Lage, auch noch anfallende Tierarztkosten von privaten Tierhaltern zu übernehmen, so sehr wir Ihre konkrete Notlage auch verstehen können. Bitte versuchen Sie doch, mit Ihrem Tierarzt/Ihrer Tierärztin Ratenzahlung zu vereinbaren. Vielleicht finden Sie auch Hilfe bei Freunden oder Verwandten.

Es tut uns sehr Leid, dass wir Ihnen nicht helfen können, und wir bitten herzlich um Verständnis für unsere Absage. Ihnen und Ihrem Hund wünschen wir alles erdenklich Gute.

Mit freundlichen Grüßen und im Namen des Vorstands,

Maria [REDACTED]
- Öffentlichkeitsarbeit -
Tierschutz der Tat e.V./Lippisches Tierheim Detmold



Spendenübergabe im Tierheim: (von links) Trägerverein Christopher Imig, Giesela Brinkforth-Pekoch, Bürgermeister Rainer Heller, Jessica Dey, Sabrina Rißmann, Hans Laven von der Sparkassenstiftung und Rahel Epha mit des Bürgermeisters Patenhund „Happy“.

Tierheim kann das Geld gut gebrauchen

Die Sparkassenstiftung spendet 6000 Euro – das Tierheim will stärker in Ausbildung investieren

Detmold. Das Tierheim kann jeden Cent gut gebrauchen. Umso erfreuter war der Vorstand vom Trägerverein „Tierschutz der Tat“, dass Hans Laven – nicht in seiner Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Paderborn-Detmold, sondern als Vorsitzender der Sparkassenstiftung – eine Spende in Höhe von 6000 Euro überreichte. Laven griff damit einen Vorschlag von Detmolds Bürgermeister Rainer Heller auf, der nicht nur die Sorgen und Nöte des

Detmolder Tierheimes kennt, sondern von einem förderungswürdigen Projekt zu berichten wusste.

So möchte das Tierheim verstärkt die Jugend in der Region fördern. Einerseits soll die Spende beim Aufbau der neuen Tierschutzjugendgruppe helfen, die sich ab März einmal monatlich samstags zu ehrenamtlicher Mitarbeit im Tierheim treffen will. „Uns ist es wichtig, den Tierschutzgedanken schon frühzeitig bei jungen Menschen zu verankern, die

dann als Multiplikatoren dienen sollen“, betont Vorsitzender Christopher Imig. Mit der Spende soll dringend benötigtes Material für die Jugendgruppe angeschafft werden. Darüber hinaus könne eine dritte Ausbildungsstelle finanziert werden. „Gerne unterstützen wir mit unserer Stiftung nicht nur ein schönes Projekt, sondern zugleich auch eine nachhaltige Kombination aus gesellschaftlichem Engagement junger Menschen und dem wichtigen Thema Ausbil-

dung“, so Hans Laven. „Wir haben immer Wert darauf gelegt, selbst in Zeiten knapper Kassen stets wenigstens einen Ausbildungsplatz anzubieten“, sagt Imig. „Wenn wir nun sogar drei Stellen besetzen können, ist das schon eine ganze Menge für so einen kleinen Betrieb“, ergänzt er. „Wir sind froh, dass wir dank der großzügigen Unterstützung eine junge Frau übernehmen konnten, die unverschuldet ihren Lehrbetrieb verlassen musste.“

Abbruch geht los

Das Lippische Tierheim in Detmold hat 100.000 Euro von der Stadt für einen Neubau bekommen

Detmold. Das Fachwerkhaus und die Hunde-Quarantäne-Station im Lippischen Tierheim in Detmold sind bereits Geschichte. In den vergangenen zwei Wochen wurden sie abgerissen. Jetzt rückt ein Kran an, denn noch bis Weihnachten soll die Bodenplatte des neuen Haupthauses fertig sein. Später folgt ein Anbau. Das hat die Lippische Landes-Zeitung berichtet.

Die Gesamtkosten des Bauvorhabens schätzt Christopher Imig, Vorsitzender des Trägervereins „Tierschutz der Tat“, auf 1,8 Millionen Euro. 100.000 Euro davon steuert die Stadt Detmold bei (die LZ berichtete). Den Zuwendungsvertrag haben die Beteiligten dieser Tage im Rathaus unterschrieben.

„Es freut mich, dass wir endlich zu diesem Vertrag gekommen sind. Klar war immer, dass die baulichen Zustände im Tierheim sowohl für die Tiere als auch die ehrenamtlichen Helfer verbessert werden müssen“, sagte Bürgermeister Rainer Heller. Christopher Imig betonte, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt sehr gut gelaufen sei. Bei dem Neubau gehe es nicht darum, mehr Tiere aufnehmen zu können, sondern die Qualität zu verbessern.



Mit dem Vertrag in der Hand: (von links) Rainer Heller, Christopher Imig und Gisela Brinkforth-Pekoch freuen sich gemeinsam mit Hündin Leyla über den Zuschuss der Stadt Detmold.

FOTO: NADINE UPHOFF

Denn das mittlerweile abgerissene Haupthaus entsprach nicht mehr den heute gültigen Anforderungen an die Unterbringung von Hunden, Katzen und anderen Tieren. Auch die Vorgaben in Sachen Hygiene und Arbeitsschutz seien unter den derzeitigen Bedingungen nur mit hohem Aufwand einzuhalten. Die niedrigen Raumhöhen, aber auch die Anordnung der Räume stellten die Beschäftigten jeden Tag vor Herausforderungen.

Übergangsweise sind die Katzen nun in Containern untergebracht. „Der Betrieb kann

aber weiterlaufen“, sichert Imig zu. Mit der Fertigstellung der Baumaßnahme rechnen die Verantwortlichen für Ende kommenden Jahres.

Die Finanzierung sei durch feste Spendenzusagen aus privater Hand zunächst gesichert. „Jedoch hoffen wir auch noch auf finanzielle Unterstützung aus den anderen sechs Kommunen von denen wir Tiere aufnehmen“, sagte Imig. Heller appellierte zudem an die Bürger: „Tiere sind kein Weihnachtsgeschenk. Als Halter trägt man Verantwortung.“

Der Bagger legt am Tierheim los



Detmold (nu). Seit gestern steht ein großer Kran am Detmolder Tierheim. Er hilft beim Auskoffern der Erde für den Neubau des Haupthauses, denn das alte entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen an die Unterbringung von Hund, Katze und Co. (die LZ berichtete). Später folgt noch ein Anbau. Trotz einwöchiger Verspätung – wegen des Dauerregens der vergangenen Tage – wird an dem Ziel, dass die Bodenplatte bis Weihnachten fertig sein soll, festgehalten. Endgültig abgeschlossen sollen die Arbeiten Ende 2020 sein. In Moment sehe es auf der Baustelle aber noch „wie auf einem Schlachtfeld“ aus, so die stellvertretende Vorsitzende des Trägervereins, „Tierschutz der

Tat“ Gisela Brinkforth-Pekoch. Derzeit sind im Tierheim 14 Hunde, zwei Kaninchen und etwa 60 Katzen untergebracht. Letztere leben übergangsweise in Containern. Um das Gebäude nachhaltiger zu gestalten, soll auf dem Dach des neuen Hauptgebäudes eine Photovoltaikanlage installiert werden. Hierfür sucht der Verein noch Sponsoren. Für die Bäume, die als Ausgleich gepflanzt werden müssen, wollen die Ehrenamtlichen Paten gewinnen. Desweiteren wird ein Benefizkonzert zugunsten der Versorgung der Tiere und des Neubaus am 28. August 2020 im Sommertheater stattfinden. Mit dabei sind Ulrike Wahren und Ingo Dickewied.

FOTO: VERA GERSTENDORF-WELLE